

# Ersatzbaum geholt

Diebe in zahlreichen Orten erfolgreich

Neustadt/WN. (ui) „Möge dieser Baum den Marktplatz schmücken und allen Stürmen, allen Winden und allen Sägeblättern standhalten!“ Diesen Wunsch äußerte stellvertretender Bürgermeister Karlheinz Budnik beim Maibaumaufstellen in Neuhaus.

Nicht für alle erfüllten sich an diesem Wochenende diese Hoffnungen. So hatte die Feuerwehr Brünst den Maibaum unbeaufsichtigt gelassen und fand ihn in mehrere Teile zersägt vor. Zum Feiern musste ein Ersatzgehölz herhalten. In die Verlängerung musste die Waldkirchner Wehr. Sie bekam die entwendeten Kränze erst nach Aushändigung eines „Finderlohns“ zurück. Auf die Halterungen abgesehen hatten es finstere Gesellen bei den Bäumen der Feuerwehren Georgenberg und Neuenhammer.

In Moosbach schraubten Unbekannte die Schlösser der Scheune ab, in der der 25 Meter lange Maibaum lagerte. Die Siedler ließen sich auf keine Verhandlungen ein, holten ein neues Prachtstück aus dem Wald und bewachten ihn erfolgreich vor den Dieben, die sich erneut anschlichen.

Die Dorfgemeinschaft Saubersrieth stellte nach 58 Jahren bei der Kapelle und die Dorfgemeinschaft Ödpielmannsberg nach 40 Jahren erstmals wieder einen Maibaum per Hand auf. Jugendliche aus Saubersrieth und Niederland hatten den „Öidern“ das gute Stück gestohlen und wollten es selbst aufstellen. Die Verhandlungen um die Auslöse gestalteten sich schwierig. Nach Einigung und Rückführung des 24-Meter-Stammes holten die Saubersriether einen neuen aus dem Wald, schälten und schmückten ihn und stellten ihn dann per Hand auf. In Etzgersrieth

lag die Maibaumaufstellung in der Hand der Jugend, unterstützt von der Dorfgemeinschaft.

Gutshofbesitzer Axel Rast spendierte dem OVV Etzenricht gleich zwei Bäume. Aus Sicht des stellvertretenden Vorsitzenden Gerhard Spitzkopf habe sich der Burschenverein Rothenstadt nicht an das Wort über die Auslöse des entwendeten Maibaums gehalten. 27 Meter misst nun das frisch geschlagene Schmuckstück, das am Pumpenhaus aufgestellt wurde. Dazu gab es die 23 Zentimeter langen Maibaum-Bratwürste von Vorsitzender Marianne Lehmeier.

Mit der Tradition des Maibaumaufstellens hat die Siedlergemeinschaft Floß wieder ein gemütliches Fest in der Otto-Riebl-Anlage verbunden. Fast zu zwei Dorffesten entwickelte sich das Spektakel in Bechtsrieth bei den Feuerwehrfußballern und bei den Siedlern in Trebsau.

Feuerwehr und KLJB Burkhardtsrieth stellten ein 30,20 Meter langes Prachtstück auf. In Pleystein richtete die katholische Jugend den Maibaum am Herrnpunkt-Weiher her, in Völesrieth war es die Feuerwehr. Die Feuerwehr Wittschau/Preppach bekam ihren Frühlingsboten von Hermann Federl spendiert.

OVV und Skiclub Waldthurn zogen mit der Trachtenkapelle Müllner vom Schulhaus mit dem geschmückten Maibaum zum Platz vor dem Gasthaus Kick. 33 Meter misst der Baum, unter dem der Trachtenverein Windischeschenbach die Tradition des Maitanzes pflegte.



Nachdem der alte Baum weg war, bemalten die Siedler in Moosbach einen neuen und hievten ihn unter den Klängen der eigenen Blasmusik in die Senkrechte. Bild: gi

Drit Mittwoch, 04. Mai 2011